

# Ein neues Jahr beginnt – gute Vorsätze für 2016



**Öfter das Auto stehen lassen und zu Fuß gehen oder mit dem Rad fahren. Zum Bäcker, zum Metzger oder Freunde besuchen, es ist eine Frage der Disziplin. Wer es einmal angefangen hat, der wird süchtig nach Bewegung an der frischen Luft. Ich möchte nicht mehr darauf verzichten.**

Die Zeichen stehen eigentlich gut für den Radverkehr. Der Landkreis baut als erster Kreis in der Initiative RadKULTUR Baden-Württemberg die Radinfrastruktur aus, um bis 2020 einen Anteil des Radverkehrs von 20% des Verkehrsaufkommens zu erreichen. Böblingen ist Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundlicher Kommunen



*Bärbel Ferkinghoff-Wiese,  
[www.gruene-bb.de](http://www.gruene-bb.de)*

in Baden-Württemberg und hat sich damit das Ziel gesetzt den Fahrradverkehr systematisch zu fördern und eine Radkultur zu etablieren.

Einstimmig hat der Gemeinderat im Haushalt Gelder für die Verbesserung der Radwege in Böblingen eingestellt. Unser Dank geht hier an die Mitglieder der AG Rad, für ihre konstruktiven Vorschläge. Eine

Herausforderung an die städtischen Planerinnen und Planer ist der Antrag der Fraktionen, die im RadNETZ Baden-Württemberg vorgeschlagene Variante 1 (Herrenberger Straße – Wolfgang-Brumme-Allee – Friedrich-List-Straße) in beiden Fahrtrichtungen zu realisieren. Hier werden wir als Fraktion am Ball bleiben. Mehr Sicherheit gäbe es aber heute schon, wenn alle Beteiligten aufeinander Rücksicht nähmen und sich an die Straßenverkehrsregeln hielten:

Fahrräder sind Fahrzeuge und gehören somit auf die Fahrbahn, auch wenn so mancher Autofahrer sie auf den Bürgersteig verbannen möchte. Nur Kinder bis zum vollendeten zehnten Lebensjahr dürfen auf dem Gehweg fahren. Beim Überholen muss ein Mindestabstand von 1,5m eingehalten werden und zwar mit der gesamten Fahrzeuglänge. Das blaue Verkehrsschild mit dem weißen Fahrrad zwingt den Radfahrer auf



den Radweg. Prinzipiell ist der Fußweg für Fußgänger. Das eckige, weiße Schild mit schwarzem Fahrrad erlaubt dem Radfahrer aber, den Bürgersteig mit Rücksicht auf die Fußgänger zu benutzen. Mit diesem Schild hat es sich nicht nur Böblingen bis dato sehr einfach gemacht für vermeintliche Sicherheit zu sorgen. Der Platz reicht oft gar nicht für alle Gehwegbenutzer z.B. mit Kinderwa-

gen, Rollator oder Fahrrad. Für Geisterfahrer auf der Autobahn wird das Radioprogramm unterbrochen. Linksfahren auf Bürgersteigen gehört zum Stadtbild, birgt aber ein enormes Unfallrisiko an Einmündungen und Ausfahrten. Das sollte sich jeder „Geisterradler“ bewusst machen.

Barbara Ferkinghoff-Wiese  
Fraktion  
Bündnis 90/Die Grünen